

Von der Bewerbung zur Lehrstelle



Inhalt

- 1** So findest du freie Lehrstellen
- 2** Einen Lehrbetrieb anrufen: So geht's!
- 3** Bewerbungsbrief
- 4** Bewerbungsbrief – Beispiel 1
- 5** Bewerbungsbrief – Beispiel 2
- 6** Bewerbungsbrief – Beispiel 3
- 7** Lebenslauf
- 8** Lebenslauf – Beispiel 1
- 9** Lebenslauf – Beispiel 2
- 10** Lebenslauf – Beispiel 3
- 11** Stelle deine Bewerbungsunterlagen zusammen
- 12** Wie du deine Bewerbung verschickst
- 13** Bewerbungsübersicht
- 14** Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch
- 15** Nach dem Vorstellungsgespräch
- 16** Eignungstests und Checks
- 17** Was tun bei Absagen?
- 18** Am Ziel: dein Lehrvertrag
- 19** Adressen und weitere Infos

So findest du freie Lehrstellen

Du hast dich für einen Beruf entschieden und suchst eine Lehrstelle. Hier zeigen wir dir Schritt für Schritt, wie du es am besten anpackst.

Mach den Check, bevor du startest.

Du hast ...

- deine Berufswahl getroffen und kannst sie gut begründen.
- deinen Berufswunsch überprüft, zum Beispiel mit einer Informationsveranstaltung und mindestens einer Schnupperlehre.
- die praktischen und schulischen Anforderungen deines Berufs geprüft.
- dich über die Situation auf dem Lehrstellenmarkt informiert.
- eine oder sogar mehrere Alternativen, wenn du in deinem Wunschberuf keine Lehrstelle findest.
- alle Fragen mit «ja» beantwortet? Dann bist du bereit für die Lehrstellensuche!

Du bist noch unsicher? Dann sprich mit deiner Berufsberaterin, deinem Berufsberater oder anderen Personen, die dich bei deiner Berufswahl unterstützen.

Los geht's!

So findest du freie Lehrstellen:

- Auf www.berufsberatung.ch/lerna findest du die Links zu Lehrbetrieben aus allen Kantonen. Wenn du möchtest, kannst du ein Mail-Abo für neue Lehrstellen erstellen.
- Beachte Lehrstelleninserate auf **Jobplattformen** oder auf der Website **von Betrieben**.
- Frag bei **Betrieben in deiner Umgebung** nach. Erkundige dich per E-Mail oder per Telefon nach der Person, die für die Ausbildung zuständig ist – oder recherchiere direkt auf der Website des Betriebs.
- Frag **deinen Berufsberater, deine Berufsberaterin** nach Lehrstellen.
- Berufsverbände führen teils eigene **Lehrstellenverzeichnisse**. Die Adressen findest du auf www.berufsberatung.ch/berufe (Beruf suchen) oder in einem **BIZ**.
- Nutze deine **Kontakte!** Frag Verwandte, Bekannte oder Freunde. Vielleicht können sie dir Tipps geben, wo eine Lehrstelle frei ist.



Gibt es in deinem Wunschberuf nur wenige offene Lehrstellen? Oder ist es ein begehrter Beruf? Dann bewirb dich gleichzeitig um Lehrstellen in anderen Berufen.



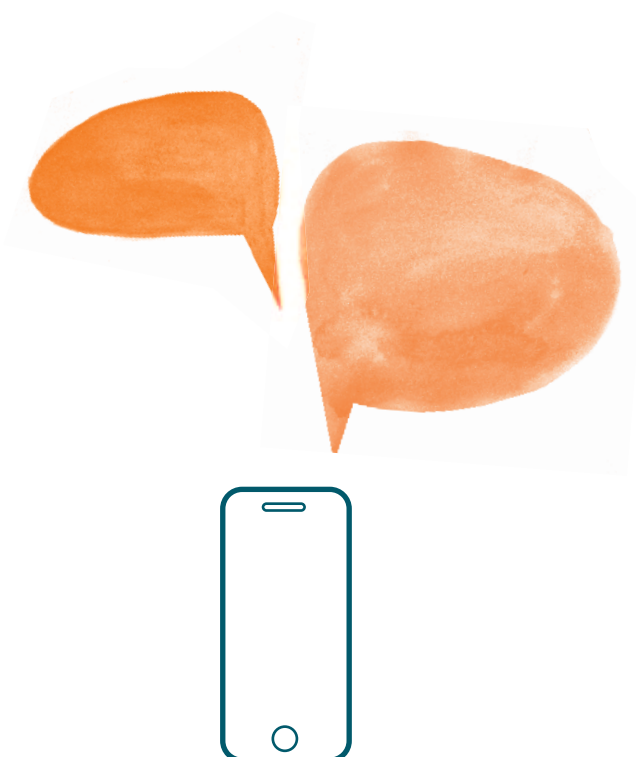
Einen Lehrbetrieb anrufen: So geht's!

Wenn du die Lehrstelle in einem Inserat gefunden hast:

- ◆ Falls du Fragen hast, ruf beim Betrieb an. Den Namen der Ansprechperson und ihre Telefonnummer findest du meistens im Inserat.
- ◆ Begrüsse die Ansprechperson, nenne deinen Namen und sag, dass du dich für die ausgeschriebene Lehrstelle interessierst.
- ◆ Frag, welche Unterlagen verlangt werden, falls das **nicht** im Inserat steht.
- ◆ Notiere dir alles Wichtige, auch den Namen der zuständigen Person. So kannst du die Bewerbung persönlich adressieren.
- ◆ Du kannst auch Fragen zum Ablauf des Auswahlverfahrens stellen.
- ◆ Bedank dich für die Auskünfte und verabschiede dich.

Wenn du die Lehrstelle auf LENA, in der BIZ-App oder über persönliche Kontakte gefunden hast:

- ◆ Begrüsse die Ansprechperson, nenne deinen Namen und frage, ob eine Lehrstelle frei ist.
- ◆ Falls ja: Frage, wie du bei der Bewerbung vorgehen musst und welche Unterlagen verlangt werden.
- ◆ Notiere dir alles Wichtige, auch den Namen der zuständigen Person. So kannst du die Bewerbung persönlich adressieren.
- ◆ Bedank dich für die Auskünfte und verabschiede dich.



Bewerbungsbrief

Im Bewerbungsbrief bringst du dein Interesse für den Beruf und für den Lehrbetrieb zum Ausdruck. Er besteht aus folgenden Elementen:

1 Absender 2 Empfänger 3 Ort und Datum

Achte auf vollständige Angaben und die korrekte Reihenfolge wie in den Musterbriefen.

4 Betreff

Bewerbung um die Lehrstelle als... Der Betreff wird **fett** geschrieben.

5 Begrüssung

Zum Beispiel: *Sehr geehrte Frau Meier oder Sehr geehrte Damen und Herren*
(wenn keine persönliche Anrede möglich ist)

6 Einleitung

Schreibe, dass du dich um die Lehrstelle bewirbst und erwähne, wo du die Lehrstelle gefunden hast. Wenn du möchtest, kannst du hier bereits ein paar Infos über dich geben: zum Beispiel, welche Schule du besuchst und welche Fächer du magst. So weckst du das Interesse des Betriebs.

7 Motivation und Stärken

Begründe deine Bewerbung:

- Welche Interessen und Fähigkeiten hast du?
- Was hast du für deine Berufswahl unternommen? Hast du Schnupperlehren gemacht? Dann beschreibe kurz, was du dort machen durftest und/oder was dir besonders gefallen hat.
- Beschreibe deine Stärken und achte darauf, dass sie zum Beruf und zum Lehrstelleninserat passen.
- Falls vorhanden: Erwähne Hobbys, Ferienjobs oder andere Freizeitaktivitäten, die für deinen Wunschberuf von Vorteil sind.

8 Bezug zum Lehrbetrieb

Weshalb möchtest du deine Lehre gerade in diesem Betrieb absolvieren? Schau dir die Website des Betriebs an. So kannst du besser auf seine Besonderheiten eingehen. Diesen Teil kannst du auch in der Einleitung deines Briefs (Nr. 6) einfügen.

9 Schlusssatz

Schreibe am Schluss, dass du dich auf die Rückmeldung freust und/oder dass du dich über ein Vorstellungsgespräch freuen würdest.

10 Verabschiedung

Freundliche Grüsse, digitale Unterschrift (falls vorhanden), dein Vor- und Nachname

11 Beilagen

Liste die Beilagen auf (Lebenslauf, Zeugnisse, Eignungstest etc.). Bei Platzmangel kannst du auch nur «Bewerbungsunterlagen» schreiben.



- Die Punkte 7 und 8 darfst du auch in einer anderen Reihenfolge schreiben.
- Man sollte merken, dass du überzeugt bist von deinem Berufswunsch und du die Lehrstelle möchtest.
- Schreibe in kurzen und klaren Sätzen. Lass überflüssige Sätze und Wiederholungen weg.
- KI-Texte wirken unpersönlich und wie von einer erwachsenen Person. Dein Bewerbungsschreiben muss nicht perfekt sein. Du kannst künstliche Intelligenz aber nutzen, um deinen Entwurf zu korrigieren.
- Bevor du die Bewerbung sendest, gib sie jemandem zum Durchlesen, zum Beispiel deinen Eltern oder deiner Lehrperson.



Bewerbungsbrief – Beispiel 1

1 Aurora Muster
Ligusterstrasse 1
5000 Aarau
Mobil: 079 000 01 02
E-Mail: aurora.muster@musterschule.ch

2 Restaurant Löwen
Frau Corinne Zaugg
Farnweg 2
5700 Musterwil

3 Aarau, 11. Februar 2026

4 **Bewerbung um die Lehrstelle als Küchenangestellte EBA**

5 Sehr geehrte Frau Zaugg

6 Besten Dank für Ihre telefonische Auskunft. Wie besprochen, maile ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen.

8 Gerne möchte ich meine Lehre als Küchenangestellte bei Ihnen absolvieren, da ich in Musterwil aufgewachsen bin und mein Vater heute noch dort wohnt. Ich war schon mehrmals in Ihrem Restaurant und es hat mir dort immer gefallen. Die Aufgaben im Lehrstelleninserat auf Ihrer Website finde ich vielfältig und interessant.

7 Auf meinen Wunschberuf bin ich wegen eines Ferienjobs im Restaurant Muster gekommen. Während dieser Zeit durfte ich Gemüse rüsten, Salate anrichten, Geschirr abwaschen und viele weitere Aufgaben erledigen. Ich habe sehr gute Rückmeldungen zu meiner Arbeit erhalten.

Daraufhin ging ich drei Tage in ein Restaurant in Aarau schnuppern. Diese Schnupperlehre hat meinen Berufswunsch gestärkt. Ich bin überzeugt, dass ich die Lehre als Küchenangestellte machen möchte und erfolgreich bestehen werde.

Zurzeit besuche ich die 3. Sekundarschulklasse B im Schulhaus Musteren in Aarau. In der Schule mag ich besonders Werken und Englisch. In meiner Freizeit koche und backe ich gerne. Ich bin sportlich, zuverlässig und mag die Arbeit im Team.

9 Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Freundliche Grüsse

10 *Aurora Muster*

Aurora Muster

11 *Beilagen:
Lebenslauf, Zeugnisse, Schnupperbericht, Bestätigung Ferienjob*

Die Zahlen verweisen auf die Erklärungen auf Seite 3

Bewerbungsbrief – Beispiel 2

1 Elias Muster
Rosenstrasse 2
8001 Zürich
Mobil: 079 000 01 02
E-Mail: elias.muster@musterschule.ch

2 Altersheim Muster
Personalabteilung
Edelweissweg 2
8008 Zürich

3 Zürich, 11. Februar 2026

4 **Bewerbung um die Lehrstelle als Fachmann Gesundheit EFZ**

5 Sehr geehrte Damen und Herren

6 Gerne bewerbe ich mich um Ihre Lehrstelle, die ich auf berufsberatung.ch gefunden habe. Aktuell besuche ich die 3. Sekundarschule Niveau B in Zürich. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Englisch und Biologie. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball und verbringe Zeit mit meiner Familie und Freunden.

7 Bei der Berufswahl war für mich von Anfang an klar, dass ich Kontakt zu Menschen haben möchte. Auch habe ich ein grosses Interesse an medizinischen und gesundheitlichen Themen. So bin ich auf den Beruf des Fachmanns Gesundheit gekommen. Um den Beruf besser kennenzulernen, habe ich zwei Schnupperlehren gemacht. Die vielseitigen Aufgaben und der direkte Patientenkontakt haben mir sehr gefallen.

..... Ich bin eine offene, kommunikative und zuverlässige Person. Ich helfe gerne Menschen und besitze eine rasche Auffassungsgabe. Viel Wert lege ich auf ein gepflegtes Äusseres und Hygiene. Die Arbeit im Team ist eine meiner Stärken.

8 Auf Ihrer Website habe ich viele interessante Informationen über Ihr Angebot gefunden. Aufgefallen ist mir zum Beispiel der Tagestreff für Demenzkranke. Ausserdem finde ich Ihr Team sehr sympathisch. Gerne würde ich als Lernender dazu beitragen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen.

9 Ich freue mich auf Ihren Bescheid und hoffe auf eine positive Rückmeldung.

10 Freundliche Grüsse
Elias Muster

..... Elisas Muster

11 - *Lebenslauf*
- *Zeugnisse, Multicheck*
- *Schnupperberichte*

Die Zahlen verweisen auf die Erklärungen auf Seite 3

Bewerbungsbrief – Beispiel 3

Victoria Muster
Nelkenweg 3
6005 Luzern
079 000 01 02
victoria.muster@musterschule.ch

Baugenossenschaft ABC
Herr Besnik Muster
Lindenstrasse 12
6000 Luzern

Luzern, 11. Februar 2026

Bewerbung um eine Lehrstelle als Kauffrau EFZ (Dienstleistung & Administration)

Sehr geehrter Herr Muster

Gerne bewerbe ich mich bei Ihnen um die Lehrstelle als Kauffrau EFZ ab Sommer 2026. Für eine Baugenossenschaft zu arbeiten, würde ich sehr interessant finden. Auf Ihrer Website habe ich gesehen, dass die Baugenossenschaft ABC schon seit 1937 existiert – das hat mich beeindruckt. Ich finde Ihren Auftritt sympathisch und bin überzeugt, dass ich gut in Ihr Team passen würde.

Ich durfte bereits dreimal in unterschiedlichen Firmen und Institutionen schnuppern. Das hat mich überzeugt, diesen Beruf erlernen zu wollen. In der Musterfirma A konnte ich administrative Aufgaben erledigen, zum Beispiel mit Excel arbeiten. Ausserdem habe ich gelernt, wie man Kundengespräche führt. In der Musterfirma B erhielt ich Einblicke ins Marketing und in der Musterfirma C lernte ich die Abläufe in einer Versicherung kennen.

Meine Lehrer sagen von mir, dass ich mich gut organisieren kann und meine Arbeiten pünktlich und in guter Qualität abliefern. In Gesprächen kann ich gut zuhören. Auch liegt mir die Arbeit am Computer.

Zurzeit besuche ich das Berufsvorbereitungsjahr an der Musterschule Luzern mit Schwerpunkt Wirtschaft und Detailhandel. Wir werden auf den Berufseinstieg vorbereitet mit Fächern wie Buchhaltung, Betriebs- und Rechtskunde, Tastaturschreiben, Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Ich freue mich, wenn ich Sie in einem Vorstellungsgespräch oder in einem Bewerbungspraktikum von meinen Fähigkeiten überzeugen kann.

Freundliche Grüsse

Victoria Muster

Victoria Muster

Lebenslauf, Schulzeugnisse, Multicheck Wirtschaft und Administration, Schnupperberichte

Die Zahlen verweisen auf die Erklärungen auf Seite 3

Lebenslauf

Der Lebenslauf wird auch CV (Curriculum Vitae) genannt. Er zeigt dem Lehrbetrieb, wer du bist, welche Schulen du besucht hast und welche Interessen du mitbringst – alles auf einen Blick.

1 Titel

Lebenslauf

2 Foto

Verwende ein aktuelles Farbfoto mit neutralem Hintergrund. Achte auf ein freundliches Lächeln, gepflegtes Aussehen und passende Kleidung. Verwende kein Selfie.

3 Adresse

Vor- und Nachname, Adresse, Handynummer und E-Mail-Adresse

4 Persönliche Angaben

- Nenne dein vollständiges Geburtsdatum.
- Heimat- oder Geburtsort: Wenn du einen Heimatort in der Schweiz hast, gibst du diesen an, ansonsten deinen Geburtsort. Bist du im Ausland geboren, nennst du deinen Geburtsort.
- Gib deine Nationalität an. Wenn du Ausländerin oder Ausländer bist, gib deine Aufenthaltsbewilligung an, zum Beispiel Ausweis C oder B.
- Du kannst deine Familie nennen, das ist aber nicht zwingend.

5 Schulbildung

Führe die besuchten Schulen auf. Beginne mit der aktuellen Schule und nenne danach die vorherigen.

6 Sprachen

Gib alle deine Sprachkenntnisse an. Beginne immer mit deiner Muttersprache.

7 Interessen und Hobbys

Beschreibe deine Freizeitaktivitäten kurz und sachlich. Du kannst stattdessen auch deine Stärken und Fähigkeiten erwähnen – je nachdem, was du alles im Bewerbungsbrief schreibst.

8 Schnupperlehren

Erwähne Schnupperlehren und besuchte Veranstaltungen, wenn sie zur Lehrstelle passen (gleicher Beruf oder verwandte Berufe).

9 Referenzen

Gib Auskunftspersonen mit Namen und Telefonnummern an. Frage diese Personen vorher, ob sie einverstanden sind. Geeignet sind zum Beispiel deine Lehrperson, dein Berufsberater oder deine Berufsbildnerin aus der Schnupperlehre.



Bewirbst du dich für verschiedene Berufe? Dann erstelle für jeden Beruf einen passenden Lebenslauf und speichere die einzelnen Versionen separat.



Lebenslauf – Beispiel 1

1	Lebenslauf	
	Personalien	
3	Name	Aurora Muster
	Adresse	Ligusterstrasse 1 5000 Aarau
4	Telefon	079 000 01 02
	E-Mail	aurora.muster@musterschule.ch
	Geburtsdatum	12. März 2011
	Geburtsort	Aarau
	Nationalität	Italienisch Ausweis C (CH-Einbürgerung beantragt)
	Familie:	Maria Muster, Fahrlehrerin Piero Muster, Sozialpädagoge Alessandro Muster, Primarschule 6. Klasse
5	Schulbildung	
	Zurzeit	3. Sekundarschule B, Schule Musteren, Aarau
	2023-2025	1.-2. Sekundarschule B, Schule Musteren, Aarau
	2017-2023	Primarschule, Musterwil
6	Sprachen	
	Italienisch	Erstsprache
	Deutsch	Zweitsprache
	Französisch	Schulkenntnisse 5 Jahre
	Englisch	Schulkenntnisse 8 Jahre
7	Interessen und Hobbys	
	Bewegung	Taekwondo, mit dem Hund spazieren
	Kochen und Backen	Für die Familie kochen, Kuchen und Muffins backen
	Menschen treffen	Zeit mit Freundinnen und der Familie verbringen
8	Schnupperlehre und Ferienjob	
	November 2025 (2 Tage)	Köchin, Restaurant Muster, Aarau
	Oktober 2025	1 Woche Ferienjob im Restaurant Muster, Aarau
9	Referenzen	
	Klassenlehrer	Bastian Muster, Schule Musteren, 078 000 00 01, bastian.muster@musterschule.ch
	Berufsberaterin	Ines Muster, 062 000 00 001, ines.muster@musterbiz.ch



Die Zahlen verweisen auf die Erklärungen auf Seite 7

Lebenslauf – Beispiel 2

1 LEBENSLAUF

Elias Muster

Rosenstrasse 2, 8001 Zürich

Telefon 079 000 01 02

elias.muster@musterschule.ch



4 PERSÖNLICHE DATEN

Geboren: 20. Juli 2011

Heimatort: Rubigen BE

Nationalität: Schweiz

Eltern:

Amélie Muster, Floristin

Daniel Muster, Elektroinstallateur

Geschwister:

Camillo Muster, Spengler im 2. Lehrjahr

Sara Muster, 5. Klasse Primar

MEINE STÄRKEN

Ich bin zuverlässig, hilfsbereit und sportlich. Ich verstehe mich mit Menschen jeden Alters und arbeite gerne im Team.

7 HOBBYS

Fussball (SV Höngg), mich mit Freunden treffen, Familienaktivitäten

6 SPRACHEN

Deutsch: Muttersprache

Französisch:

Schulkenntnisse 5 Jahre

Englisch:

Schulkenntnisse 8 Jahre

5 SCHULE

Sekundarschule B, Schule Rosen, Zürich
2023 – heute

Primarschule, Schule Rosen, Zürich
2017 – 2023

8 SCHNUPPERN

Fachmann Gesundheit:

Musterspital, Zürich (3 Tage im Juni 2025)

Alterszentrum Musteren, Thalwil (3 Tage im
September 2025)

Medizinischer Praxisassistent:

Praxismgemeinschaft Medicus, Zürich (2 Tage im
März 2025)

Fachmann Apotheke:

Musterapotheke, Zürich (2 Tage im März 2025)

Infoveranstaltung FaGe:

Musterspital, Zürich (Februar 2025)

9 REFERENZEN

Klassenlehrerin:

Marta Muster, Schule Rosen

078 000 00 01, marta.muster@musterschule.ch

Berufsberater:

Hans Muster, 062 000 00 001,

hans.muster@musterbiz.ch

Die Zahlen verweisen auf die Erklärungen auf Seite 7

Lebenslauf – Beispiel 3

1 Lebenslauf



3 **Name** Victoria Muster
Adresse Nelkenweg 3
6005 Luzern
4 **Telefon** 079 000 01 02
E-Mail victoria.muster@musterschule.ch
Geboren 3. August 2011
Nationalität Schweiz/Dominikanische Republik
Eltern: Isabel Muster, Physiotherapeutin
Manuel Muster, Kaufmann
Bruder: Liam Muster, Primarschule 6. Klasse

5 Schulbildung

Zurzeit Berufsvorbereitungsjahr an der Musterschule Luzern
(Schwerpunkt Wirtschaft und Detailhandel)
2022-2025 Sekundarschule A, Musterschule, Luzern
2016-2022 Primarschule, Emmenbrücke

6 Sprachen

Deutsch Muttersprache
Spanisch Zweite Muttersprache
Französisch Schulkenntnisse seit dem 5. Schuljahr
Englisch Schulkenntnisse seit dem 3. Schuljahr

8 Schnupperlehren als Kauffrau

Musterfirma A April 2025 (3 Tage)
Musterfirma B September 2025 (2 Tage)
Musterfirma C November 2025 (2 Tage)

7 Meine Stärken

Ich bin ... freundlich, offen, selbstständig, gewissenhaft, sprachbegabt

7 Interessen und Hobbys

Lesen Romane, z. B. von Colleen Hoover
Freundschaft und Familie Mit der Familie und mit Freundinnen Zeit verbringen
Computer Im Internet recherchieren, «Die Sims» am PC spielen

9 Referenz

Fachlehrer Wirtschaft Claudio Muster, Musterschule, 078 000 00 01,
claudio.muster@musterschule.ch

Die Zahlen verweisen auf die Erklärungen auf Seite 7

Stelle deine Bewerbungsunterlagen zusammen

Was gehört ins Bewerbungsdossier?

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen folgende Dokumente:

- Bewerbungsbrief
- Lebenslauf
- Beilagen

Ordner einrichten und Dateien beschriften

Eine gute Struktur ist wichtig. Erstelle auf deinem Computer einen Ordner «Bewerbungsunterlagen» und darin folgende Unterordner:

- 📁 01 Bewerbungsbrief
- 📁 02 Lebenslauf
- 📁 03 Schulzeugnisse
- 📁 04 Schnupperlehrberichte
- 📁 05 Tests
- 📁 06 Weitere Dokumente

Mache eigene Unterordner pro Beruf, wenn du dich in mehreren Berufen bewirbst. Zum Beispiel unter 01 Bewerbungsbrief:

- 📁 Bewerbungsbrief Coiffeuse
- 📁 Bewerbungsbrief Dentalassistentin

oder unter 02 Lebenslauf:

- 📁 Lebenslauf Elektroinstallateur
- 📁 Lebenslauf Polymechniker

Benenne deine Dateien so, dass keine Verwechslungen passieren können, zum Beispiel *lebenslauf_laura-muster_coiffeuse.docx* oder *bewerbung_loris-muster_polymech_meier-ag.docx*

Scanne deine Dokumente ...

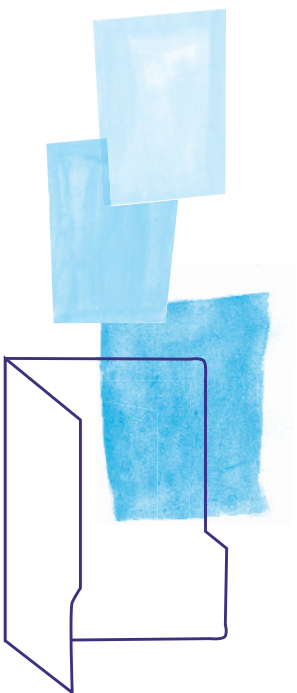
- Scanne Dokumente wie Zeugnisse und Schnupperberichte in Farbe und guter Qualität.
- Du kannst sie auch mit einer Scan-App auf dem Smartphone fotografieren.
- Prüfe, ob die Scans sauber aussehen.

... und speichere sie als PDF ab.

- Speichere alle Dokumente im PDF-Format. PDFs kannst du nicht mehr ändern, behalte deshalb alle Lebensläufe und Bewerbungsbriefe als Word.
- Benenne die Dokumente korrekt (schulzeugnisse.pdf, multichcek.pdf, usw.).
- Erstelle pro Beilage 1 PDF. Fasse also zum Beispiel alle Zeugnisse in einem PDF zusammen. Das neuste Dokument sollte als erstes erscheinen.
- Frage deine Lehrperson oder Berufsberatungsperson, mit welchen kostenlosen Programmen du PDFs zusammenfügen kannst.

Foto und Unterschrift speichern

- Speichere dein Foto als JPEG. Bei manchen Online-Formularen musst du es separat hochladen.
- Scanne deine Unterschrift und speichere sie als JPEG. So kannst du sie in deine Bewerbungsbriefe einfügen.



Wie du deine Bewerbung verschickst

Bewerbung über Online-Formulare

Manche Lehrbetriebe haben auf ihrer Website ein Online-Formular, das du ausfüllen kannst. Gib die geforderten Informationen in die Felder ein und lade deine PDF-Dokumente hoch. Überprüfe, ob du die korrekten Dokumente hochgeladen hast. Sende die Dokumente erst ab, wenn du sicher bist.

Bewerbung per E-Mail

Ist im Stelleninserat kein Link zu einem Online-Formular angegeben, hat es in der Regel eine E-Mail-Adresse. Dann kannst du deine Bewerbung per Mail schicken. Halte den Mailtext kurz und sachlich (siehe unten). Als Anhang fügst du deine kompletten Bewerbungsunterlagen in PDF-Form hinzu.

Mustertext für das E-Mail

Betreff: Bewerbung um die Lehrstelle als Automobilfachfrau

Sehr geehrter Herr Keller

Als Anhang sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen für die Lehrstelle als Automobilfachfrau EFZ. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören.

*Freundliche Grüsse
Antonia Muster*

Bewerbung per Smartphone

Falls du zu Hause keinen Computer hast, kannst du dich auch mit dem Handy bewerben. So speicherst und verwaltest du deine Daten:

- Speichere die PDF-Dokumente auf einem Computer (z. B. in der Schule) oder einer Cloud (z. B. Dropbox).
- Sende sie an eine E-Mail-Adresse, die du vom Smartphone aus abrufen kannst, oder lade sie von deiner Cloud herunter. Speichere die Dokumente auf dem Handy.
- Versende die Bewerbungsunterlagen über dein Mailprogramm auf dem Handy. Überprüfe, ob alles korrekt ist, bevor du das Mail abschickst.

Bewerbung per Briefpost

Sehr selten verlangt ein Lehrbetrieb die Bewerbungsunterlagen per Post. Drucke in diesem Fall dein Dossier in Farbe aus und adressiere das Couvert so wie im Inserat angegeben. Noch seltener ist die handschriftliche Bewerbung. Sollte dies ein Betrieb verlangen, frage deine Lehrperson oder Berufsberatungsperson um Rat.

Videobewerbung

In manchen kreativen oder kommunikativen Berufen kann eine Videobewerbung sinnvoll sein. Manche Lehrbetriebe wünschen sogar ausdrücklich ein Video. Dein Video sollte nicht länger als eineinhalb Minuten dauern. Lade es als «nicht gelistet» auf YouTube und verschicke den Link dazu. Je nach Grösse der Datei kannst du es auch versenden (E-Mail) oder hochladen (Online-Formular).

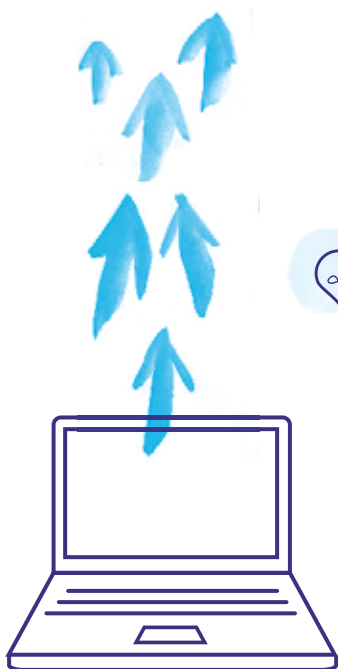
Wie viele Bewerbungen schicken?

Das hängt von der Anzahl der offenen Lehrstellen ab. Interessierst du dich für einen Beruf mit wenigen Lehrstellen oder für einen sehr beliebten Beruf? Dann solltest du mehr Bewerbungen schicken. Das gilt auch, wenn du die Voraussetzungen nur knapp erfüllst.



Es ist möglich, dass ein Lehrbetrieb dich googelt. Was kannst du tun, um auch im Netz einen guten Eindruck zu machen?

- Kontrolliere Profilbilder, die öffentlich sichtbar sind
- Lehne unbekannte Follower ab
- Verzichte auf negative Kommentare
- Überprüfe, ob mit einer Google-Suche Informationen über dich erscheinen. So bist du auf entsprechende Fragen vorbereitet.



Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Im Vorstellungsgespräch erfährst du zum Beispiel, wie die Ausbildung abläuft. Der Lehrbetrieb wiederum erhält einen Eindruck über dich und deine Motivation.

Tipps für die Vorbereitung

Informiere dich online über Themen wie:

- Welche Dienstleistungen oder Produkte bietet der Betrieb an?
- Was sind seine Fachbereiche oder Spezialgebiete?
- Ist es ein Kleinbetrieb oder eine Firma, die in der ganzen Schweiz oder gar weltweit Niederlassungen hat?
- Seit wann existiert der Betrieb?
- Wie viele Mitarbeitende arbeiten dort?

Notiere dir Antworten zu typischen Fragen wie:

- Warum hast du diesen Beruf gewählt?
- Was gefällt dir an diesem Beruf?
- Was könnte für dich herausfordernd sein in diesem Beruf?
- Warum hast du dich gerade bei uns beworben?
- Was weisst du über unser Unternehmen und seine Tätigkeitsbereiche?
- Wo siehst du deine Stärken und wo deine Schwächen?
- Was machst du in der Freizeit?
- In welchen Schulfächern hast du gute Noten und in welchen nicht?
- In welchen Berufen hast du Schnupperlehren absolviert?

Es ist möglich, dass der Lehrbetrieb dir andere Fragen stellt. Antworte ehrlich und freundlich, das wirkt immer sympathisch.

Auch du darfst Fragen stellen!

Nutze das Vorstellungsgespräch, um Fragen zu stellen. Das wird sehr geschätzt, da es dein Interesse zeigt. Hier einige Beispiele von Fragen, die du stellen kannst:

- Wie läuft die Ausbildung ab? Wer ist dafür zuständig?
- Wo ist mein künftiger Arbeitsplatz? Kann ich ihn besichtigen?
- In welchen Abteilungen oder Bereichen werde ich eingesetzt?
- Gibt es noch weitere Lernende im Betrieb?
- Wie gross ist der Betrieb? Was wird alles gemacht?
- Wo gehe ich zur Berufsfachschule? Wäre es möglich, die Berufsmaturitätsschule zu besuchen?
- Wie geht es mit dem Bewerbungsverfahren weiter und wie lange dauert es, bis ich Bescheid erhalte?



- Frage deine Eltern, deine Lehrperson oder andere Bezugspersonen, ob sie das Vorstellungsgespräch mit dir üben.
- Plane die Anreise so, dass du auch dann pünktlich erscheinst, wenn zum Beispiel der Bus Verspätung hat.
- Merke dir den Namen der Personen, die du treffen wirst.
- Kleide dich angemessen und sauber, verzichte auf Parfüm.
- Nimm dein Bewerbungsdossier, die vorbereiteten Fragen, Schreibzeug und Block mit. Nimm deine Agenda mit für mögliche weitere Termine.
- Schalte dein Handy aus!



Nach dem Vorstellungsgespräch

Wie ist dein Bewerbungsgespräch gelaufen? Kannst du dir vorstellen, in dieser Firma die Lehre zu machen? Falls ja, sind das die nächsten Schritte:

Gespräch auswerten

Mache dir Gedanken zu diesen Fragen:

- ◆ Was ist gut gelaufen?
- ◆ Was ist nicht so gut gelaufen?
- ◆ Welche Punkte kann ich bei einem nächsten Gespräch verbessern?
- ◆ Könnte ich mir vorstellen, in diesem Betrieb meine Lehre zu machen? Wenn ja, warum?

Nochmals Interesse zeigen

Wenn du die Lehrstelle willst, solltest du dich in den nächsten 24 Stunden per E-Mail melden. Das zeigt dem Lehrbetrieb, dass du dich wirklich für die Lehrstelle interessierst. Beispiel:

Betreff: Lehrstelle als Gärtner EFZ

Guten Tag Frau Meier

Vielen Dank für das freundliche Gespräch und die Zeit, die Sie sich für mich genommen haben. Ich habe mich sehr wohlgefühlt und einen guten Einblick in Ihren Betrieb erhalten. Sehr gerne würde ich die Lehre als Gärtner EFZ bei Ihnen absolvieren.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüsse

Max Muster

Höflich nachfragen

Falls du zwei bis drei Wochen nach dem Vorstellungsgespräch noch keinen Bescheid erhalten hast: Melde dich per E-Mail oder Telefon beim Unternehmen und frage nach dem Stand des Bewerbungsverfahrens.

Einladung zum Bewerbungspraktikum

Manche Lehrbetriebe möchten dich «live» bei der Arbeit sehen. Dann wirst du vor oder nach dem Vorstellungsgespräch zu einem Praktikum eingeladen. Je nach Lehrbetrieb heisst es Bewerbungspraktikum, Selektionspraktikum oder einfach Schnupperlehre. Wozu ist es gut?

- ◆ Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner sieht, wie du dich bei der Arbeit und im Team verhältst.
- ◆ Der Lehrbetrieb kann besser einschätzen, ob du dich für den Beruf eignest.
- ◆ Du lernst das Team und deinen künftigen Arbeitsplatz kennen.
- ◆ Du kannst einfache Arbeiten ausführen und Fragen stellen – so erhältst du mehr Einblicke in den Beruf und den Lehrbetrieb.



Eignungstests und Checks

Eignungstests und Checks können extern, also ausserhalb von Betrieben stattfinden, oder in den Betrieben selbst. Ob du schon vor der Bewerbung einen Eignungstest oder einen Check machen musst, steht meistens im Lehrstelleninserat. Falls nicht, kannst du im Betrieb nachfragen. Du kannst dich auch im Internet informieren und direkt anmelden. Auskunft gibt dir dein Berufsberater, deine Berufsberaterin. Übungsmöglichkeiten findest du hier: www.berufsberatung.ch/eignungstests



Viele Betriebe verlangen von dir zuerst einen Eignungstest. Folgende Beispiele zeigen, wie unterschiedlich die Bewerbungs- und Auswahlverfahren sein können:

Betrieb A:

1. Online-Bewerbung
2. Bewerbung mit «Multicheck»-Ergebnis/Zertifikat/Nachweis
3. Vorstellungsgespräch
4. Bewerbungspraktikum
5. Lehrvertrag

Betrieb B:

1. E-Mail-Bewerbung
2. Interner Test
3. Bewerbungspraktikum
4. Vorstellungsgespräch
5. Lehrvertrag

Eignungstests und Checks umfassen ...

- Aufgaben zum logischen Denken, Vorstellungsvermögen usw.
- Aufgaben aus verschiedenen Schulfächern. Geprüft wird das Wissen am Ende des zweitletzten Schuljahres. Hier kannst du dich am ehesten vorbereiten. Erkundige dich, was genau geprüft wird.
- eventuell praktische Aufgaben.

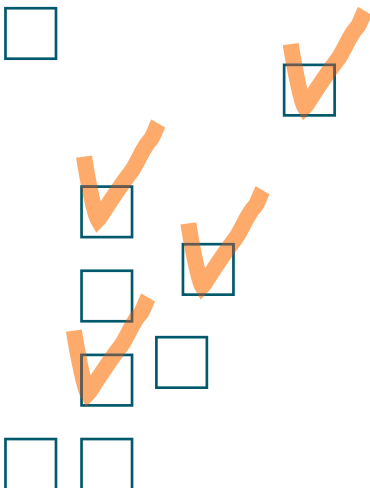
Beispiel eines Testhalbtags in einem Betrieb:

- Tests zur Abklärung von Denkfähigkeiten: Grafiken interpretieren, Regeln entdecken, Listen kontrollieren, rechnerische Grundoperationen und Sprachaufgaben lösen
- Gruppenübungen, um die Bewerber/innen im Umgang mit anderen zu beobachten und kennenzulernen

Ziel der Personalfachpersonen ist es, ein Bild von dir zu bekommen. Auch deine Fähigkeiten für die betreffende Lehrstelle werden getestet.



Eignungstests geben ein ergänzendes Bild deiner Fähigkeiten für den Beruf. Wenn du diese Hürde geschafft hast, folgt meist ein Vorstellungsgespräch. Erkundige dich nach den Gründen, falls du nicht bestanden hast. Frag, was du beim nächsten Mal besser machen kannst.



Was tun bei Absagen?

Lass dich nicht entmutigen, wenn du Absagen erhältst. Schreib weitere Bewerbungen. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.

Was tun, wenn sich die Absagen häufen?

Überleg dir, warum es zu den Absagen gekommen ist. Frag bei den Betrieben per E-Mail nach, was du besser machen kannst. Die Antwort, dass sonst jemand die Stelle bekommen hat, reicht nicht.

Folgende Fragen kannst du dem Betrieb stellen:

- ◆ Wenn eine Eignungsabklärung oder Aufnahmeprüfung stattfand:
Wo war ich knapp oder ungenügend?
- ◆ Was könnte ich besser machen?

Es braucht Mut, nach einer Absage erneut Kontakt zum Betrieb aufzunehmen. Vielleicht können dir deine Eltern oder andere Personen helfen. Auf jeden Fall ist es für dich hilfreich zu wissen, weshalb du eine Absage bekommen hast.

Wenn du viele Absagen erhalten hast, ist es wahrscheinlich Zeit, nach anderen Berufen zu suchen. Vielleicht verbesserst du deine Chancen, wenn du ein schulisches Zwischenjahr absolvierst. Wende dich an deinen Berufsberater, deine Berufsberaterin.

Was führt häufig zu Absagen? Wenn ...

- ◆ du gedankenlos Beispiele von Bewerbungsbriefen übernimmst.
- ◆ Dokumente nicht sauber gescannt sind.
- ◆ deine Bewerbung unvollständig oder fehlerhaft ist.
- ◆ deine Motivation für den Beruf zu wenig ersichtlich ist.
- ◆ deine Fähigkeiten nicht mit den Anforderungen übereinstimmen.

Wir wünschen dir viel Glück und Erfolg bei deinen Bewerbungen!



Am Ziel: dein Lehrvertrag

Du hast eine Zusage erhalten – herzliche Gratulation! Nun liegt es an dir, dich zu entscheiden. Nimm dir, wenn nötig, ein paar Tage Zeit, um deine Entscheidung zu überdenken. Besprich dich mit deinen Eltern oder anderen Personen.

Was steht im Lehrvertrag?

Der Lehrvertrag regelt unter anderem,

- welchen Beruf du lernst und wie lange die Lehre dauert,
- wann die Lehre beginnt und endet,
- wie viel Lohn du pro Lehrjahr bekommst,
- wie viele Stunden du arbeitest und wie viele Ferien du hast,
- dass du die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse besuchen musst,
- dass der Lehrbetrieb dich fachgerecht ausbilden muss,
- wie lange die Probezeit dauert.

Der Lehrvertrag wird für die Dauer der Lehrzeit deines Berufes abgeschlossen. Er darf nicht ohne wichtige Gründe aufgelöst werden.

Du bekommst den Lehrvertrag vom Lehrbetrieb zur Unterschrift. Wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist, müssen deine Eltern mitunterscriben. Anschliessend muss der Lehrvertrag vom zuständigen Berufsbildungsamt (kantonale Behörde) genehmigt und mitunterzeichnet werden. Erst dann ist er gültig. Für die Berufsfachschule wirst du automatisch angemeldet.

Mit dem genehmigten Lehrvertrag erhältst du folgende Unterlagen:

- «Wegweiser durch die Berufslehre» mit Informationen über das Lehrverhältnis
- Bildungsverordnung
- Bildungsplan deines Berufes

Erkundige dich bei deinem Berufsverband, wenn du diese Unterlagen nicht erhalten hast.



Auf www.rechte-der-lernenden.ch findest du Informationen über deine Rechte und Pflichten. Das Berufsbildungsamt ist für dich da, wenn während der Lehrzeit Fragen oder Probleme auftreten sollten.

Hast du Fragen zum Lehrvertrag?
Kontaktiere das Berufsbildungsamt deines Kantons:



Wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner Ausbildung!



Adressen und weitere Infos



Offene Lehrstellen:

www.berufsberatung.ch/lena



Berufsbeschreibungen, Fotos und Videos:

www.berufsberatung.ch/berufssuche



Infos und Vorlagen für die Lehrstellenbewerbung:

www.berufsberatung.ch/lehrstellenbewerbung



Adressen der BIZ (Berufsberatungsstellen):

www.berufsberatung.ch/biz

In den BIZ erhältst du Informationen zu Berufen, Ausbildungen, Lehrstellensuche und Bewerbungen.

Broschüren über einzelne Berufe und viele andere Medien (PDFs unter «Downloads»): www.shop.sdbb.ch



IMPRESSUM

20. vollständig aktualisierte Auflage 2026
© 2026 SDBB, Bern, und LBZ, Zürich. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-548-6

Herausgeber	Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung I Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB SDBB Verlag, www.sdbb.ch , info@sdbb.ch Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.
Redaktion Gestaltung, Illustrationen	Tanja Seufert, SDBB, Monika Palek, Stadt Zürich Laufbahnzentrum Andrea Lüthi, SDBB
Fotos	shutterstock.com/Lomb (S. 8), shutterstock.com/AYO Production (S. 9), shutterstock.com/Damir Khabirov (S. 10)
Druck	Cavelti AG, Gossau SG
Vertrieb, Kundendienst	SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch , www.shop.sdbb.ch Artikelnr.: LB1-3005 Diese Mappe gibt es auch in Französisch.

Mit Unterstützung des SBFI.